

Inhalt

Einleitung

Der Bernhard-Konformismus 8 · Ein hermeneutisches Experiment 27

ERSTER TEIL

I. Tod in Weng

Die Krise eines Heranwachsenden 34 · Der Maler Strauch – Fragmente einer Biographie 36 · Zustände und Ansichten des Malers 40 · Geliebte Bauernerde 45 · Verführung zur Unzucht 48 · Die Wirtin: Hure – Magna Mater – Madam La Mort 51 · Zögling – Mentor – Initiation 56 · Letalanalysen 59 · Ein Turm in Zeiten des Krieges 63

II. Österreich – Vom Wirtshaus zum Bordell

Eine Herablassung ins Politische 65 · Strauch: Krieg und Frieden 74
Ein Kraftwerksbauer 77

III. Der Turm als Schutz und Gefängnis

Eine poetische Studie 81 · Selbstmordpakt Familie 82 · Der Turm als Verlängerung der Familie und als Ort subversiver Reflexion 84 · Bilanz 86
Familie 87 · Holzfäller und die Schrecknisse des Lebens 89 · Krankheit 91

IV. Ein Schloß in Österreich

Ein unbeantworteter Brief 94 · Ein Landarzt 97 · Zwei sterbende Frauen und ein Frühstück 99 · Unterdrückung, Mord und das Bedürfnis nach Stille 105
Hochgobernitz 110 · Fürst sein 112 · Der junge Saurau – Mutmaßungen über einen Erben 115

V. Eine amerikanische Lösung

Den gordischen Knoten zerschlagen 121 · Ein Provinznotar 125

Die Besitzung Ungenach 127

VI. Krankheit und Rückfall

»Mortido« 136

VII. Eine Fußnote zur Geschichte eines Schlosses

Erste Annäherung an Wolfsegg 142 · Das Massengrab auf der Lichtung 143

VIII. Der Schwester einen Kegel bauen

Tortur für Leser 146 · Porträt eines österreichischen Genies 150 · Roithamers Kegel-Revolution 156 · Eine Kindheit in Altensam 159 · Eine Liebe von Roithamer 167 · Das Haus an der Engstelle der Aurach 174

IX. Italien

Ein Meisterwerk löst das Saurau-Problem 177 · »Über«-Leben 185 · Brüderlichkeit 187 · Die Ehe eines Fürsten 191 · Mutterliebe und Geschlechterkampf 193 · Muttermord 196 · Ein geweihter Wasenmeister 200 · Wolfsegg in der Zeitgeschichte 204 · Befreiung vom österreichischen Ungeist 207 · Georg Murau – Porträt eines Mentors 213 · »Anschauung«, »Künstlichkeit«, »Übertreibung« 216 · Murau als Erzieher 224 · Die Dichterin Maria 226

ZWEITER TEIL

I. Der Geistesmensch als Mörder

Fragmentierte Geistesmenschen 232 · Das Kalkwerk – »Arbeitshaus« und »Strafanstalt« 235 · Leben im Kalkwerk 236 · Studie, Ehe und Geschlechterkampf 238 · Die urbantschische Methode 241 · Konrad – Ein Maulheld der apollinischen Ideologie 243

II. Die Wahnsinnsgrenze

Strauch auf der Klosterneuburgerstraße 246 · Der Moment des Absturzes 251 · Tanz auf der Wahnsinnsgrenze 252 · Apollinische Freundschaften 256 · Die Körpergrenze 261

III. Gegenseitige Hilfeleistung in der apollinischen Sphäre

Ein überflüssiger Mensch 263 · Rettungsversuche auf dem Land 265
Ein Frauenleben 270 · Weggehen und Alleinlassen 271 · Rettung durch
eine Schwester und ein Opfer 275 · Eine Schwester in Nahaufnahme 279
Anna Hårdtl 282

IV. Rettung im Männerbund

Ein »ausschließlicher« Geistesmensch 285 · Der Protokollant 289 · Kollers
Studie 290 · Die Billigesser – Ein antikulinarischer Männerbund 292

V. Die Höllenwelt der Virtuosen

Die apollinische Trilogie 297 · Geistesfreundschaft 298 · Glenn Gould 305
Selbstporträt eines Überlebenden 307 · Das Opfer Wertheimer 308
Die letzte Wirtin 310

VI. Liebe unter den Bedingungen des Apollinischen Wahns

Die demolirte Avantgarde 313 · Das Gastmahl des Auersberger 317 · Apol-
linische Frauen 321 · Auersberger – der Mentor als »alter Holzfäller« 325
Die Wildente 334

VII. Umwertung der Werte

Lebenskunst statt apollinischen Wahns 337 · Der Staat 342 · Regers böser
Blick 344 · Angewandte Zersetzungen und Zerlegungen 352 · Lebenskunst
und Lebensmensch 355

VIII. Komödie auf dem Sterbebett

Die letzte Erregung 365 · Staatliche Annäherungen und Einmischungen 376

Bibliographie 380